

Logistik erleichtert Pflegelast

Ein digital gesteuertes Unterstützungsnetzwerk für Hilfesuchende und ehrenamtliche Helfer hat der Verein Dein Nachbar in München aufgebaut. Initiator ist Thomas Oeben, und wie man Netzwerke effizient aufbaut weiß er: Vor der Vereinsgründung hat er als Logistiker in der Speditionsbranche gearbeitet.

Der Ursprung der Logistik liegt, so liest man es immer wieder, im militärischen Bereich. Unstrittig ist, dass große Armeen wie die des antiken Roms ohne ein ausgeklügeltes Versorgungsmanagement nicht möglich gewesen wären. Erst in den 60er und 70er Jahren, so steht es zumindest auf Wikipedia, verbreitete sich der logistische Ansatz auch in der Wirtschaft. Wenn man so will hat der Münchener Verein deinNachbar den nächsten logischen Schritt gemacht und die Logistik auf den Pflegebereich ausgedehnt. Und das nicht ohne Grund: Aufgrund des demografischen Wandels ist die häusliche Versorgung älterer Menschen massiv gefährdet, mahnt der Verein. Bis zum Jahr 2030 steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in Deutschland auf 4,9 Millionen. Hinzu kommen wahrscheinlich noch einmal rund 8 Millionen Hilfsbedürftige, die noch keinen Pflegegrad haben, aber dennoch auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Man müsse also damit rechnen, dass im Jahr 2030 mindestens jeder siebte Bürger auf Unterstützung im Alltag angewiesen ist. Auf der Versorgerseite werden für das gleiche Jahr über 500 000 fehlende Pflegefachkräfte prognostiziert. Der schon jetzt herrschende Pflegenotstand droht sich also drastisch verschärfen. Die Belastung der pflegenden Angehörigen, die schon heute 79 Prozent aller Pflegebedürftigen versorgen, wird immens steigen, befürchtet nicht nur deinNachbar.

Aus diesem Grund wurde 2015 deinNachbar als gemeinnütziger Verein gegründet. Er beschäftigt Pflegefachkräfte und schult viele ehrenamtliche Helfer, die die Versorgung von Senioren sicherstellen sollen. Im Gegensatz zu herkömmlichen sozialen Organisationen hat deinNachbar sein Konzept



Der Lebensmittellogistiker Michael Erhart (rechts) hat einen Kühllaster als Werbefläche für DeinNachbar (links der Vereinsvorsitzende Thomas Oeben) zur Verfügung gestellt.

aus logistischer Sicht erstellt: Zusammen mit der Helferportal GmbH & Co. KG wurde ein modernes ERP-System für diesen Bereich entwickelt und die aufwändigen Prozesse der Helfersuche und der -koordination digitalisiert. Die Idee für den Helferdienst stammt von Thomas Oeben, der Rettungsassistent und Betriebswirt hat vor der Vereinsgründung als Logistiker in der Speditionsbranche gearbeitet.

Soziale Versorgung innerhalb von 24 Stunden sicherstellen

Die Vision des Vereins ist – analog zur Logistik – die soziale Versorgung innerhalb von 24 Stunden sicherzustellen, und zwar kostengünstig, qualitativ hochwertig, flächendeckend und deutschlandweit. Doch da Unterstützungsleistungen nicht lagerbar sind, ist diese Aufgabe nicht wirklich trivial. Hierfür sind Oeben und seine Mitstreiter auf der Suche nach Kooperationspartnern, die sie bei dieser schwierigen

Aufgabe unterstützen. Beispielhaft wird deinNachbar von dem Lebensmittellogistiker ME Logistik unterstützt. Der Eigentümer Michael Erhart hat einen LKW als Werbefläche zur Verfügung gestellt, so dass das Netzwerk bei den Hilfsbedürftigen und pflegenden Angehörigen publik gemacht wird und mehr und mehr ehrenamtliche Helfer gewinnen kann. Nachdem circa sechs Prozent aller Arbeitnehmer gleichzeitig pflegende Angehörige sind und damit eine enorme Doppelbelastung erfahren, kann die Idee auch Unternehmen tatkräftig unterstützen, betont der Verein. So berate die vereinseigene Fachstelle für pflegende Angehörige Arbeitnehmer rund um das Thema Pflege und unterstützt bei der Organisation der Pflegesituation. Fachkräfte zeigen Techniken und geben Tipps zur Erleichterung des Pflegealltags und ehrenamtlichen Helfer entlasten die pflegenden Mitarbeiter, so dass sich diese auf ihre Arbeit fokussieren können.